

Badmintonregeln

Spielbeginn

Zu Spielbeginn eines Spiels entscheidet das Los, welcher Spieler die Wahl hat:

- den ersten Aufschlag auszuführen,
- oder die Seite zu wählen,
- oder den ersten Aufschlag nicht zu machen.

Der Verlierer des Loses wählt aus den verbleibenden Möglichkeiten. Im zweiten und dritten Satz eines Spieles hat die Partei als erste das Aufschlagrecht, die den vorhergegangenen Satz gewonnen hat.

Zählweise

Nur die Partei, die das Aufschlagrecht hat, kann Punkte erzielen. Im Herreneinzel und Herrendoppel gilt ein Satz als gewonnen von der Seite, die zuerst 15 Punkte erzielt hat. Im Dameneinzel, Damendoppel und Gemischten Doppel gilt ein Satz als gewonnen von der Seite die zuerst 11 Punkte erzielt hat. Zum Gewinn eines Spiels sind zwei Gewinnsätze notwendig.

Einzelspiel

Der Aufschlag wird dem eigenen Punktstand entsprechend bei 0,2,4,6,... aus dem rechten Aufschlagfeld ausgeführt, bei eigener ungerader Punktezahl, aus dem linken Aufschlagfeld. Der Aufschlag muß immer in das diagonal gegenüberliegende Aufschlagfeld geschlagen werden. Der annehmende Spieler muß in diesem Feld stehen.

Doppelspiel

Vor Satzbeginn entscheiden die Spieler jeder Partei, wer den ersten Aufschlag ausführt bzw. annimmt. Der Aufschlag erfolgt immer das diagonal gegenüberliegende Aufschlagfeld. Der Spieler einer Partei, der den Aufschlag ausführt, besitzt so lange das Aufschlagrecht, bis seine Partei einen Fehler begeht. Der Aufschlagende wechselt nach jedem punktgewinn das Aufschlagfeld. Die annehmenden Spieler behalten das ihrem Punktstand gemäß Aufschlagfeld bei.

Merke: Bei zwei aufeinanderfolgenden Aufschlägen darf niemals aus dem selben Aufschlagfeld geschlagen werden. Ein annehmender Spieler nimmt niemals zwei aufeinanderfolgende Aufschläge an. Verliert ein Spieler einer Partei sein Aufschlagrecht, so hat sein Partner das zweite Aufschlagrecht. Er führt den Aufschlag aus dem Feld aus, von dem der nächste Aufschlag seines Partners erfolgt wäre. Erst nachdem die aufschlagende Partei zwei Fehler begangen hat oder der Ball im Spiel innerhalb ihrer Spielfeldhälfte zu Boden fällt, wechselt das Aufschlagrecht zur anderen Partei.

Ausnahme: Bei Satzbeginn hat die aufschlagende Partei nur ein Aufschlagrecht.

Merke: Bei Satzbeginn und nach jedem Aufschlagwechsel wird der folgende Aufschlag stets vom rechten Aufschlagfeld ausgeführt.

Also: Der bei Satzbeginn aufschlagende Spieler wechselt wie im Einzelspiel das Aufschlagfeld: 0,2,4,6,... rechtes Aufschlagfeld 1,3,5,... linkes Aufschlagfeld. Sein Partner verfährt in umgekehrter Folge. Die annehmende Partei nimmt stets die Aufschlagfelder ein, die ihrem Punktestand entsprechen.

Setzen

Kommt es, im Herreneinzel oder Herrendoppel in einem Satz zum Spielstand 14:14, so hat die Partei das Recht, den Satz zu verlängern, die *zuerst* 14 Punkte erreicht hatte.

Beim Spielstand von 14:14 können drei Punkte gesetzt werden. Wurde gesetzt, so ist der Satz bei erreichten 17 Punkten, gleich von welcher Partei, beendet. Im Dameneinzel, Damendoppel und Gemischten Doppel darf beim Spielstand von 10:10 ebenfalls drei Punkte gesetzt werden. Auch hier hat die Partei das Recht den Satz zu verlängern, die zuerst 10 Punkte erreicht hat. Ein Satz endet dann bei 13 Punkten.

Wichtig: Wurde nicht gesetzt so ist der Satz mit 15 (Herreneinzel/Herrendoppel) bzw. 11 (Dameneinzel/Damendoppel/Gemischten Doppel) Punkten beendet. Es darf nur die Partei setzen die zuerst 14 Punkte bzw. 10 Punkte (Dameneinzel/Damendoppel/Gemischten Doppel) erreicht hat. Setzen darf nur beim ersten Punktgleichstand erfolgen.

Fehler

- Ein Teil des Federballs befindet sich beim Aufschlag über der Taille des Aufschlägers.
- Beide Füße des Aufschlagenden oder Annehmenden stehen nicht innerhalb des Aufschlagfeldes.
- Der Schlägerkopf befindet sich beim Aufschlag nicht deutlich unter der Hand des Aufschlagenden.
- Der Federball fällt nach dem Aufschlag ohne Berührung des Gegners außerhalb des Aufschlagfeldes zu Boden.
- Der Federball landet außerhalb des Spielfeldes oder wird unter dem Netz durchgeschlagen.
- Ein Spieler berührt während des Spiels mit dem Körper den Ball oder das Netz.
- Ein Spieler berührt im Spiel mit seinem Schläger das Netz.
- Der Ball wird im Spiel gegen die Decke oder Gegenstände außerhalb des Spielfeldes geschlagen.
- Der Ball kommt beim Aufschlag gegen die Decke (Hallenhöhe über 9m; sonst Wiederholung)
- Ein Spieler versucht den Gegner zu täuschen oder zu behindern.
- Ein Spieler verzögert das Spiel in unerlaubter Weise.

Eine *Wiederholung* kann gegeben werden:

- Der Annehmende war noch nicht spielbereit
- Unklare Entscheidungen bei Linienbällen
- Behinderungen von außen

Allgemeines

Es ist kein Fehler, wenn der Ball während eines Ballwechsels oder beim Aufschlag das Netz berührt und trotzdem regelgerecht ins Spielfeld fällt. Begrenzungslinien gehören immer zum entsprechenden Feld.